

Herzblut auf zwei Rädern.

Was in jungen Jahren als Hobby begann, hat sich zu einer Leidenschaft entwickelt, mit der Roger Wyss heute seinen Lebensunterhalt finanziert. «around» hat dem ehemaligen «Töfflibueb» bei der Herstellung seiner «Rag Bag Machines» über die Schulter geschaut.

Text: Anja Wyser, Fotos: Pascal Sellaer



Seit sechs Jahren plant und fertigt Roger Wyss in seiner Werkstatt in Schafisheim sogenannte «Rag Bag Machines». Das sind Motorräder der Marke Harley Davidson, die auf speziellen Kundenwunsch von dem Töff-Fanatiker auseinander genommen, umgebaut und von Grund auf neu zusammengebaut werden.

«In meiner Jugend war der Motorradrennsport meine grosse Leidenschaft», sagt der ehemalige Moto Cross-Fahrer. «Ich hatte kein Verständnis für Genussfahrer. Erst als ich das erste Mal auf einer Harley sass, entdeckte ich, dass auch gemütliches, lässiges Fahren Spass machen kann.»

Einmalige Kunstwerke

Wyss ist Perfektionist. Er legt Wert auf Kreativität, Präzision und Individualität. «Das ist es, was meine Kundschaft schätzt. Jedes Bike ist eine Einzelanfertigung und muss zu seinem zukünftigen Besitzer passen. Was mir nicht gefällt, mache ich nicht.» Genau so unterschiedlich wie seine Bikes, sind auch seine Kunden. Manche stellen den Töff als Kunstwerk in ihr Wohnzimmer, während andere damit 15 000 Kilometer pro Jahr.

Bis eines der Unikate fertiggestellt ist, können locker mal fünf Monate vergehen. «In einer einzigen Harley stecken zwischen 250 und 300 Stunden Handarbeit», sagt der gelernte Maschinenbauer. «Das Handwerk ist mein Plus, ich mache alles selber.» Das hat natürlich auch seinen Preis. Wer ein Meisterstück von Wyss kaufen möchte, muss mit mindestens 40 000 Franken rechnen.

Auf Hochglanz poliert

«Ich will immer noch besser werden und etwas noch Schöneres herstellen», sagt Wyss, der mit grösster Sorgfalt und Leidenschaft arbeitet. Das ist auch an seinem Arbeitsplatz zu erkennen. Die Werkstatt ist blitzblank und strahlt mit den auf Hochglanz polierten Harleys um die Wette. Wyss besitzt diverse Fräsmaschinen und Schubladenstöcke voller Werkzeug im Wert von über 300 000 Franken. «Während ich an einer Maschine arbeite, kommen mir bereits wieder Ideen für neue Projekte. Ich habe Visionen, sehe Farben und Formen vor mir, und stecke mein ganzes Herzblut in jedes einzelne Bike.»

Das ist es auch, was die Harley-Fahrer untereinander verbindet. Das Herzblut und die Leidenschaft für aussergewöhnliche Motorräder und die daraus entstehende Lebensfreude. «Für mich ist es das Grösste, wenn die Kunden ihr neues, einmaliges Bike abholen und mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht davonbrausen», sagt Wyss.

«TÖFFLIBUEB». Aus Harley Davidsons fertigt Roger Wyss einzigartige «Rag Bag Machines».

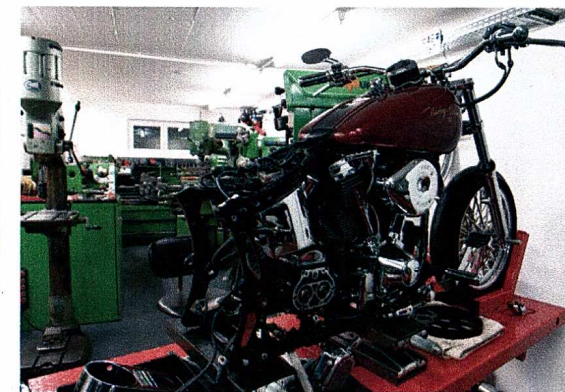


ROGER WYSS. «Ich habe Visionen, sehe Farben und Formen vor mir, und stecke mein ganzes Herzblut in jedes einzelne Bike.»

Ruf der Freiheit

Obwohl Wyss manchmal bis zu 80 Stunden pro Woche arbeitet, lässt er sich im Sommer die gemeinsamen Töfftouren mit seinen Freunden nicht nehmen. Dabei geniesst er die Aufmerksamkeit, die seine Bikes auf sich ziehen. Er weiss immer ganz genau, wo sich seine Harley befindet: Dort wo die Menschentraube steht und staunt.

Im September will Wyss mit ein paar Kumpels aus der Biker-Szene mit der Harley quer durch Amerika fahren. Bevor er sich jedoch seinen Lebenstraum erfüllen kann, muss er sich dem bisher grössten Projekt widmen: Der Herstellung seiner eigenen «Rag Bag Machine», die ihn auf dieser Reise begleiten wird. ///



SEXAPPEAL. Mit oder ohne Frauen – «Rag Bag Machines» sind ein Blickfang.